

GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2009

Unsere Vereinigung führte im Jahr 2009 unter der Leitung von Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou folgende Studienfahrten durch:

Kreta: vom König Minos bis zum Dichter Kazantzakis

1.–14. April 2009
(siehe Antike Kunst 51, 2008, 196)

Inseln der Ostägäis: Lemnos, Lesbos, Chios, Samos, Patmos

3.–17. September 2009
(siehe Antike Kunst 51, 2008, 196f.)

Am 20. November 2009 trafen beide Reisegesellschaften zu einem geselligen Photo-Nachtreffen in Basel zusammen. Ein besonders herzlicher Dank ergeht an unser Mitglied, Herrn Alfred Burger, dessen schöner Videofilm von unserer Kretareise zum wiederholten Mal alle Mitglieder beglückte.

GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2010

Das antike Sizilien

14.–25. März 2010
(siehe Antike Kunst 52, 2009, 184)

Diese Reise wird bis zum Erscheinen der Zeitschrift durchgeführt worden sein.

Mykenisches und klassisches Griechenland

(siehe Antike Kunst 52, 2009, 184f.)
17.–29. April 2010 (annulliert)
Neuer Termin: 29. Oktober–7. November 2010

Leider konnten die Teilnehmer wegen des Vulkanausbruchs auf Island nicht rechtzeitig in Athen eintreffen, so dass die Reise abgesagt werden musste. Deshalb wird sie, in leicht abgeänderter Form, erneut angeboten.

Südwestliches Kleinasien: Lykien, Karien, Ionien

10.–24. Oktober 2010
(siehe Antike Kunst 52, 2009, 185)

GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2011

Unsere Vereinigung plant für 2011 folgende Studienreisen:

19.–26. März 2011

Freunde der Antike, die nach Rom reisen, bewundern meist in erster Linie die grossartigen Bauwerke und Zeugnisse des kaiserzeitlichen *Caput mundi*. Kunstliebhaber pilgern ins Rom der Renaissance und des Barocks. Diese Studienreise setzt einen zusätzlichen, besonderen Akzent: neben den bekannten Kunstdenkmälern Roms erschliessen wir uns anhand ausgewählter Monumente die Übergangszeit von der paganen Antike ins christliche Frühmittelalter. Wir werden im Stadtbild den Blick auf die markante Präsenz spätantiker Bauten und deren Umwandlung in frühchristliche Kultorte richten (Forum Romanum, Gegend des Caelius und Lateran, um Santa Maria Maggiore, am Forum Boarium, konstantinische Bauten *extra muros* und Katakomben) und anhand einzelner Werke (Konstantinsbogen, Kapitolinische und Vatikanische Museen) uns die spezifische Ästhetik dieser Epoche erschliessen. Wir werden dabei erleben, wie stark die *Roma aeterna* auf dem ideellen und materiellen Fundament der Antike aufbaut und damit ihren Namen mit Recht verdient.

Die Archäologin Frau Ilse Rollé Ditzler, MA, Mitglied unserer Vereinigung und Spezialistin auf dem Gebiet der Spätantike, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, bei der inhaltlichen Vorbereitung der Exkursion mitzuwirken und die wissenschaftliche Führung mitzugestalten.

(Anmeldung bis 30. November 2010)

Griechenland: Attika – Böotien mit der Schweizer Grabung in Eretria und den Meteoraklöstern

17.–29. April 2011 (Ostertage)

Das nördliche Attika abseits der touristischen Wege birgt viele archäologische Geheimnisse: berühmte historische Stätten, imposante Grenzfestungen, antike Weiler und Gehöfte, idyllisch in der Landschaft gelegene Heiligtümer (Marathon, Rhamnous, Amphiareion, Phyle). In Athen selbst erwarten uns die berühmten archäologischen Stätten (Akropolis, Dionysostheater, Agora, Kerameikos) sowie das neue Akropolismuseum mit seinen einmaligen Kunstschatzen. Auch die Landschaft Böotien nördlich von Athen ist Wiege berühmter griechischer Sagen und Schauplatz wichtiger Ereignisse der griechischen Geschichte mit zahlreichen archäologischen Stätten: Leuktra, Chaironeia, Plataiai, die mykenischen Burgen von Gla und Orchomenos, das Apollonheiligtum von Ptoion, das Kabirenheiligtum bei Theben, das Amphiareion von Oropos, das Artemisheiligtum in Aulis, das Musenheiligtum am Helikon, das legendäre Theben. In Eretria auf der Insel Euböa wird unserer Gruppe eine Führung «aus erster Hand» durch das Schweizer Grabungsareal in Aussicht gestellt: Akropolis, Theater, Gymnasion, Stadtgebiet mit Westtor und Mosaikenhaus, Apollontempel, archäologisches Museum. Im benachbarten Lefkandi besuchen wir eine der wichtigsten archäologischen Entdeckungen der letzten Jahre: das einmalige Herrenhaus aus den «dunklen Jahrhunderten», dessen sensationelle Funde im archäologischen Museum in Eretria zu sehen sind. In den Meteoraklöstern erblicken wir Juwelen byzantinischer Kunst und erleben das griechische Osterfest. Ein letzter Höhepunkt der Reise ist der Besuch Delphis.

(Anmeldung bis 15. Januar 2011)

Als Griechen aus der Stadt Megara im 7. Jahrhundert v. Chr. Byzantion am Bosphorus gründeten, konnten sie nicht ahnen, dass aus dieser Kolonie 800 Jahre später die glanzvolle Hauptstadt des oströmischen Reiches entstehen würde: Konstantinopel, das Neue Rom. Die prophetischen Worte der Pythia in Delphi «Glücklich die Menschen, welche jene Stadt bewohnen werden...» gingen in Erfüllung: zwischen der Gründung der Stadt im Jahre 330 und dem Schicksalsjahr 1453 war Konstantinopel, die «Perle am Bosphorus», die schönste und begehrteste Stadt des christlichen Europa. Wir gehen der wechselvollen Geschichte der heutigen Weltmetropole nach und versuchen, sie anhand ihrer spätantiken und byzantinischen Bauten und Kunstdenkmäler wieder aufleben zu lassen: Hippodrom, Reste des kaiserlichen Palastes mit Mosaiken, Hagia Sophia, Eirene-Kirche, Chorakirche, Pantokrator-Kloster, Pantanassa-Kloster, Sergius und Bakchos-Kirche, die legendären Stadtmauern, die unterirdischen Zisternen, das archäologische Museum mit dem berühmten Alexandersarkophag. Weitere «byzantinische» Stationen unserer Reise sind Nicäa, die Stadt des ersten ökumenischen Konzils im Jahre 325, und Bursa, das antike Prousa, die erste Hauptstadt des osmanischen Reichs; hier sehen wir auch einige schöne islamische Bauwerke («Grüne Moschee», Türben, Basare und Bäder).

An der ägäischen Küste erwartet uns die Antike: im sagenumwobenen Troja versetzen wir uns in die Welt Homers und seiner Ilias. Besuch der Ausgrabungen auf dem Hügel Hisarlik über dem Tal des Skamander. Im Hintergrund erhebt sich das majestätische Idagebirge, von dem aus einst die Götter den trojanischen Krieg beobachteten. Mit Hilfe Homers und der Archäologie versetzen wir uns in die ägäische Bronzezeit zurück und machen uns ein Bild vom neuen «Trojanischen Krieg» unter Archäologen, Historikern und Philologen. Der grösste Teil unserer Reise ist der westkleinasiatischen Küste mit den antiken Landschaften Äolien und Ionien gewidmet. Hier liegt die Wiege aller geistigen Errungenschaften der Griechen; hier entstanden ihre ersten philosophischen Gedanken, hier wurden die homerischen Gesänge zum ersten Mal vorgetragen und hier ertönten die frühesten Leierklänge und Lieder der lyrischen Dichter. Der ionische Architekturstil der Griechen fand hier seine Heimat und seine Vollendung, und von hier aus eroberte das Symposion die ganze griechische Welt. Wichtige Stationen unserer Reise sind die antiken Orte Assos, Neandria, Larisa am Hermos, Pergamon, Kolophon, Alt-Smyrna, Phokaia, Teos, Klaros, Erythrai, Priene, Ephesos, Magnesia, Milet, Didyma, Herakleia am Latmos.

(Anmeldung bis 10. Juni 2011)

Zu allen Studienreisen sind Gäste wie immer herzlich willkommen!
Detaillierte Reiseprogramme können ab sofort bei der Reiseleiterin (Mitglied unserer Vereinigung) angefordert werden:

Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou
Schlossbergstrasse 31
D-72070 Tübingen
Tel. 0049-7071-81230
Fax 0049-7071-83113
E-mail: sophiaKaempf@T-online.de